



Wir
brauchen
Ihre
Unterstützung!



Zirkuspädagogisches Zentrum in Hamburg / Osdorfer Born

Herein spaziert!

ABRAX KADABRAX
Zirkuspädagogisches Zentrum
Hamburg Osdorfer Born



Projektträger
Jugendpfarramt
in der Nordkirche

Projektstandort
Seit 2010 Hamburg / Osdorfer Born
(Entwicklungsgebiet
der sozialen Stadt)

**Sozialräumliche
Kooperationspartner**
Bürgerhaus Bornheide
(Diakonisches Werk),
Regionales Bildungs- und
Beratungszentrum – ReBBZ
Altona West, Stadtteilschule
Geschwister Scholl, Grundschule
Barlsheide, Schule Böttcherkamp,
Fridjof Nansen Schule, Grund-
schule Luruper Hauptstraße,
Schule Koonhorst, Elbkinder
Kita´s, Sozialraumteam
Osdorfer Born
(Netzwerk der
Jugendhilfeträger)

Projektbeginn
1998
in Hamburg
Othmarschen

Projektziele
Förderung von
Schlüsselkompetenzen
sozial- und bildungsbenach-
teiligter Kinder und Jugendlicher
/// Inklusion und Netzwerkarbeit im
Sozialraum /// Förderung von
Partizipation bei Kindern und
Jugendlichen in der Soziokultur
(stadtteilorientierte Angebote),
inklusive Teilhabe von Kindern
mit besonderem
Förderbedarf ///
generationsübergrei-
fende Angebote

Projektstand
Zirkuszentrum mit Vier-
mastzirkuszelt und mehreren
Projektzelten, Zirkuswagen und
Zirkuscafé /// 15 freiberufliche
Mitarbeiter, Kulturpädagogen, Artisten
und Künstler /// Netzwerkarbeit mit
Bildungsträgern im Sozialraum:
Kooperationen mit Schulen,
Jugendhilfeträgern und sozialen
Einrichtungen ///
ca. 1.000 TeilnehmerInnen
in über 30 Angeboten
jährlich ///
Event-Bereich zur
Unterstützung
der Projekte

Projektzielgruppen
Kinder und Jugendliche und deren
Familien im Sozialraum Osdorfer Born /
Lurup, zumeist mit Migrationshintergrund
und sozialer sowie Bildungsbenachtei-
ligung /// Menschen mit besonderen
Förderbedarfen

Projektangebote
Kostüm- und Requisiten-
werkstätten /// Kulturgastro-
nomische Projekte im Zirkuscafé
/// Angebote unter Einbeziehung
professioneller und ehrenamtlicher
Mitarbeit: zirkus-, tanz- und theaterpäda-
gogische Methoden der Projektarbeit
/// schulische und außerschulische
Zirkusgruppen /// Angebote für
Familien, Integrationsprojekte,
Zirkus der Generationen,
Ferienangebote,
Zirkuskurse,
Zirkuscamps,
Aufführungen
und
Präsentationen

Herzlich Willkommen!

Sehr geehrte Damen und Herren, herzlich willkommen zur „Vorstellung“ von ABRAX KADABRAX!

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie, liebe Leserin, lieber Leser, für unser kulturelles Bildungsprojekt begeistern und um Unterstützung bitten.

Warum aber sollten Sie uns unterstützen?

Wir meinen,

3

Gründe können Sie überzeugen:

ABRAX KADABRAX realisiert als zirkuspädagogisches Zentrum mitten in einem sozialen Brennpunkt Hamburgs vielfältige sozial-kulturelle Projekte für benachteiligte Kinder, Jugendliche und deren Familien, die nur mit Sponsoring und Spenden finanziert werden können.

ABRAX KADABRAX verbindet sozialpädagogische Arbeit mit kultureller Bildung und ist dabei sozialräumlich außergewöhnlich gut mit Schulen und Jugendhilfeträgern vernetzt. Das bedeutet, unsere Projekte sind im wahrsten Sinne des Wortes innovativ und zukunftsweisend.

ABRAX KADABRAX fördert die personalen und sozialen Kompetenzen von Heranwachsenden. In den zahlreichen Zirkusgruppen, in Ferienaktionen und Zirkuswochen geben ausschließlich freiberufliche Zirkus-, Theater- und Tanzpädagogen, Artisten, bildende Künstler und Pädagogen ihr Bestes, Kinder und Jugendliche in ihrer gesunden Entwicklung zu fördern.

Diese Broschüre gibt einen Einblick in unsere engagierte zirkuspädagogische Arbeit und ist eine Einladung, ABRAX KADABRAX mit seinen Angeboten, Erfolgen und Bedarfen kennenzulernen!

„Vorhang auf!“ Andreas Schmiedel | *Zirkusdirektor*



Vorhang auf!

Andreas Schmiedel, Zirkusdirektor ABRAX KADABRAX, im Interview

ABRAX KADABRAX ist seit 1998 in der sozial-kulturellen Bildungsarbeit in Hamburg erfolgreich. Was macht diesen Erfolg aus und wie erklärst Du ihn?

Andreas: Als ich ABRAX KADABRAX in einer Hamburger Kirchengemeinde gründete, war mir nicht klar, wie enorm der Bedarf an zirkuspädagogischer Arbeit tatsächlich ist. Wir erreichen mit unseren Angeboten im zirkuspädagogischen Zentrum am Osdorfer Born über 1.000 Kinder und Jugendliche jährlich. Die Vielfalt der kulturellen Bildungsmöglichkeiten ist dabei für die Heranwachsenden riesengroß.

Kannst Du Beispiele für die Vielfalt der Möglichkeiten nennen?

Andreas: Neben den unterschiedlichen Zirkustechniken wie Akrobatik, Jonglage, Äquilibristik, Luftartistik, Clownerie und vielen weiteren, arbeiten wir auch mit Methoden aus der Theater- und Tanzpädagogik. Im Zirkus können die Kinder und Jugendlichen in Kostüm- und Requisitenwerkstätten ihre Kostüme nähen und Bühnenbilder erstellen. Im Bereich der Ton- und Lichttechnik machen sie erste Erfahrungen, die anderswo für ihr Alter nicht angeboten werden. So kann jeder seinen Platz im Zirkus finden.

Was ist der größte Gewinn für die Kinder? Wo sind die Bildungschancen für Heranwachsende?

Andreas: Neben motorischen und künstlerischen Fähigkeiten sowie handwerklichen und technischen Fertigkeiten können Kinder und Jugendliche im Zirkus personale und soziale Kompetenzen entwickeln. Im motorisch-künstlerischen Bereich sind es vor allem die akrobatischen und artistischen Herausforderungen, die die Kinder und Jugendlichen meistern und zur Aufführung bringen. In den Werkstätten machen sie haptische Erfahrungen und lernen den Umgang mit Werkzeugen und Technik, was besonders ältere Jugendliche für ihre spätere Berufsfindung nutzen können. Bei den personalen und sozialen Kompetenzen stehen vor allen Dingen Selbstbewusstsein, Durchhaltevermögen und Teamfähigkeit im Vordergrund. Nur so können die Kinder und Jugendlichen gemeinsam in einer Gruppe das Projekt zielführend zu einem Ergebnis bringen – der Zirkusshow.

Welchen Stellenwert hat der Standort Osdorfer Born für die Zirkusarbeit?

Andreas: 2010 sind wir mit Zirkuszelt und Zirkuswagen von Othmarschen an den Osdorfer Born gezogen und haben seitdem unseren festen Standort auf dem Gelände des dortigen Bürgerzentrums. Dies war ein sehr bewusster Schritt, den wir mit Unterstützung des Bezirksamtes Altona gegangen sind. Wir wollten und wollen mithelfen, den großen Bedarf an kulturellen Angeboten in diesem Gebiet der sozialen Stadtentwicklung zu decken. Am Osdorfer Born leben viele Nationalitäten auf sehr engem Raum zusammen, darunter überproportional viele Kinder und Jugendliche. Der Anteil der unter 18-Jährigen mit Migrationshintergrund ist um rund 30 Prozent höher als im Durchschnitt Hamburgs, der Anteil der Hilfebedürftigen nach SGB II im Alter von 15 bis 25 Jahre ungefähr drei Mal so hoch. Mehr als jeder zweite Jugendliche unter 15 Jahren bezieht Transferleistungen in Form von Mindestsicherungen. Die Zahlen sprechen für sich und es verwundert nicht, dass viel zu viele Schüler die Schulen ohne Schulabschluss verlassen.





Was bedeuten diese Rahmenbedingungen für Eure Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen an diesem Standort?

Andreas: Viele der Heranwachsenden haben einen schwierigen familiären und sozialen Hintergrund und leben in unterschiedlichen Armutslagen. Oftmals haben sie nicht die Gelegenheit, wichtige Schlüsselkompetenzen für ihr Leben zu erlernen. In unseren Zirkusprojekten bieten wir ihnen einen geschützten Rahmen, eigene Stärken und sich selbst als einen wichtigen Teil in einem großen Ganzen zu entdecken. Seit mehreren Jahren arbeiten wir zudem mit dem Kompetenznachweis Kultur, einem Bildungspass der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung, der diese Stärken, die in den Projekten sichtbar werden, als anerkanntes Zertifikat beschreibt.

Was sind die größten Schwierigkeiten in der täglichen Arbeit?

Andreas: Es fehlt eine Grundsicherung für unsere Arbeit. ABRAX KADABRAX besitzt keine institutionelle Basisförderung, das heißt, jedes zirkuspädagogische Projekt muss finanziell einzeln akquiriert werden, bevor wir es realisieren können. Wir sind nahezu vollständig von Förderung und Spenden abhängig. Die vorhandenen Teilnehmerbeiträge sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Viel Energie und Zeit fließt in die administrative Arbeit der Projekte. Ein weiteres Problem ist die Finanzierung der Standortkosten und Werterhaltung unserer Zelte, Wagen und Materialien.

Wie könnte die Unterstützung für ABRAX KADABRAX konkret aussehen?

Andreas: Unser Anliegen ist es, Menschen zu finden, die unsere Projektarbeit wertschätzen und helfen, die Finanzierung notwendiger Kosten mit abzusichern. Unsere engagierte Arbeit mit sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen wird auch in Zukunft Erfolg haben, wenn es uns gelingt, Unterstützer, einen Mäzen und Sponsoren für die tollen Angebote von ABRAX KADABRAX zu begeistern. Ein komplexes Kulturprojekt birgt immer eine Vielzahl von Möglichkeiten und eine Vielzahl finanzieller Herausforderungen.

Manege frei!

Zirkuspädagogische Angebote im Sozialraum Osdorfer Born / Lurup

Die Projekte von ABRAX KADABRAX sind zahlreich und dynamisch. Deshalb stellen wir an dieser Stelle beispielhaft drei Projekte vor. Unter www.abraxkadabrax.de finden Sie eine vollständige und aktuelle Darstellung der zirkuspädagogischen Arbeit.

Beispiel „Zirkus macht stark!“

„Zirkus macht stark!“ ist Teil des Programms „Kultur macht stark!“, das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. ABRAX KADABRAX kooperiert in lokalen Bildungsbündnissen mit Schulen und Jugendhilfeträgern im Sozialraum. Schon im ersten Jahr wurden in mehr als 30 Projekten rund 650 Kinder und Jugendliche erreicht. Die Projektinhalte, die mit Hilfe professioneller und ehrenamtlicher Mitarbeit realisiert werden, umfassen Zirkuskurse, Zirkuswochen, Kostüm- und Requisitenwerkstatt, Erlebnistage für Familien, Aufführungen und Präsentationen, Ferienangebote und Zirkuscamps. Die Teilnehmer erleben sich als aktive Mitgestalter von Kultur in ihrem Stadtteil und entwickeln eine positive Identifikation mit ihrem Wohn- und Lebensort.

Beispiel Zirkusschule

Im außerschulischen Bereich bietet ABRAX KADABRAX Zirkusgruppen für Kinder und Jugendliche an, die kontinuierlich am „Zirkusleben“ teilhaben wollen. Mehrmals wöchentlich treffen sich die Zirkuskinder im großen Zirkuszelt zum Training, zu Auftrittsproben und Stückinszenierungen. In diesem zirkuspädagogischen Bereich unserer Arbeit legen wir besonderen Wert auf eine langjährige Begleitung der Kinder und Jugendlichen. ABRAX KADABRAX wird so für viele Heranwachsende ein „zweites“ zu Hause. Hier sind sie ein wichtiger Teil in der großen Zirkusfamilie. Die intensive Zirkusarbeit und die engen Beziehungen zu den Zirkuslehrern machen eine sehr nachhaltige Entwicklungsförderung möglich. Höhepunkte in den Zirkusgruppen sind die gemeinsamen Aufführungen und Zirkusreisen.

Beispiel „LeBe! – Lebenskunst und Berufsorientierung“

In Kooperation mit dem Regionalen Bildungs- und Beratungszentrum Altona West richtet sich das zirkuspädagogische Projekt „LeBe!“ an Jugendliche mit besonderem Förderbedarf. Das Ziel ist, die Heranwachsenden in ihren personalen und sozialen Kompetenzen zu stärken. Das Projekt folgt einem nachhaltigen und umfassenden Bildungsansatz, in dem kulturpädagogische Methoden mit Handwerk und schulischem Curriculum zusammengeführt werden. Der Bildungspass der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (Kompetenznachweis Kultur), der die Stärken der Jugendlichen dokumentiert, hilft den Teilnehmern, sich auch in Bewerbungssituationen positiv darzustellen. Die Projektinhalte Zirkus, Tanz, Theater, Kostüm und Bühnenbild sind Teil des regulären Schulunterrichts.



Applaus!

Wertschätzung der zirkuspädagogischen Arbeit

ABRAX KADABRAX findet viel Zuspruch für seine Arbeit. Da sind zum einen die Kinder und Jugendlichen selbst, die über ihre spontanen Äußerungen positive und authentische Rückmeldung geben. Aber auch die Welt der Erwachsenen zeigt durch die Vergabe von Preisen dem Projekt seine Anerkennung.

Stellvertretend sollen die folgenden Auszeichnungen und Preise hervorgehoben werden:

Nationale Auszeichnungen:

Bildungspreis | 2014

der ERGO Stiftung ‚Jugend & Zukunft‘

Kulturpreis „Kinder zum Olymp“ | 2013

der Kulturstiftung der Länder
und der Deutsche Bank Stiftung

Kulturpreis „Kultur macht Schule“ | 2007

der Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.
und des Bundesministeriums
für Familie und Jugend

Hamburger Auszeichnungen:

Holger-Cassens-Preis

"Bildung als gemeinsame Aufgabe" | 2014
der Patriotischen Gesellschaft von 1765

Hamburger Stadtteilpreis | 2011
der MOPO und der PSD Bank Nord

BUDNIANER HILFE-Preis | 2009

Hamburger Integrationspreis | 2007
des Hamburger Senats

Kinderschutzpreis Preis | 2004

der Hanse Merkur Versicherungsgruppe



„Beim Fußball bin ich nicht so beliebt. Sie wollen nicht, dass ich mitmache, weil ich wegen meinem Asthma nicht so gut laufen kann. Hier beim Zirkus kann ich überall mitmachen.“

Marvin, 10 Jahre



„Ich bleibe jetzt auch mal an einer Sache dran. Ich sage nicht so schnell: ‚Nee, will ich nicht‘. Ich probiere es aus und wenn es nicht klappt, probiere ich es nochmal.“

Sabrina, 15 Jahre

„Mir hat gut gefallen, dass wir so viel gelernt haben und dass wir den Mut hatten, aufzutreten! Es ist cool, Zirkus zu machen, und man braucht Geduld, um sowas zu lernen.“

Memed, 7 Jahre



Applaus!







Unsere leeren Hüte:

Die Hüte der Artisten

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Die Szene ist bekannt: Am Ende einer Aufführung stehen die Artisten traditionell mit leerem Hut am Ausgang des Zirkuszeltens. Es gibt bei ABRAX KADABRAX gefüllte Hüte, andere sind leer. Deshalb suchen wir – in alter hanseatischer Tradition – einen Mäzen und Unterstützer.

Wir hoffen, unsere „Vorstellung“ in dieser Broschüre hat Ihr Interesse geweckt und begeistert Sie. Wenn Sie unsere Arbeit wertschätzen, können Sie sich als Sozial- und gleichzeitig als Kultursponsor engagieren und hochmotiviert Gutes bewirken.

Standortkosten des zirkuspädagogischen Zentrums

Der Standort mit Zirkuszeltens, Zirkuswagen und Zirkuscafé in Hamburg am Osdorfer Born ist die Basis all unserer Aktivitäten. Die finanzielle Absicherung des Standortes (Werterhaltung des Inventars, Betriebskosten und Investitionen in die Zukunft) ist eine Voraussetzung für die vielfältigen Angebote von ABRAX KADABRAX. Auch unser „ZirkusMobil“, mit dem wir in ganz Hamburg unterwegs sind, braucht eine abgesicherte Finanzierung. Wir suchen einen Mäzen, der unabhängig von Projektangeboten eine Grundsicherung gewährleistet.

Zirkuspädagogische Angebote

Einige unserer Projekte werden zu einem Teil durch staatliche Förderprogramme oder europäische Ausschreibungen finanziell unterstützt. Bei fast allen diesen Förderungen wird ein Eigenanteil vorausgesetzt, den wir selber akquirieren müssen. Zudem gibt es bei ABRAX KADABRAX Zirkusgruppen, die sich durch Teilnehmerbeiträge finanzieren. Familien, die in unterschiedlichen Armutslagen leben, können diese Beiträge jedoch nicht aufbringen. Hier braucht es Förderer, Sponsoren und Spender, die helfen, den fehlenden Finanzierungsbedarf zu decken.

Projektentwicklung und Projektleitung

Die Projektentwicklung und -verwaltung sind durch die meisten Förderungen nicht gedeckt. Da es bei ABRAX KADABRAX keine Festanstellungen gibt, fehlen die Finanzierungen für diese wichtigen Arbeiten. Jedem ist klar, dass es ohne Projektleitung keine Praxis geben kann. Wir benötigen hier eine auf längere Zeit verbindliche Unterstützung, um auch in Zukunft Gelder akquirieren und sozialräumliche Bedarfe in Projektideen und Angebote verwandeln zu können.



Kinder- und Jugendaustausch

Kinder und Jugendliche und deren Eltern, die sozial benachteiligt sind, können sich keine Ferienaktivitäten leisten. Auslandsaufenthalte, wie für viele andere Jugendliche selbstverständlich, sind für diese Familien unvorstellbar. ABRAX KADABRAX ist bundesweit und international gut vernetzt und hat dadurch die Möglichkeit, Jugendbegegnungen zu organisieren, die für die „Horizontenerweiterung“ im Denken und damit für die Entwicklung von Toleranz und Selbstbewusstsein sehr wichtig sind. Helfen Sie mit bei der Realisierung dieser Angebote.



Freiwilliges kulturelles Jahr

ABRAX KADABRAX ist seit mehreren Jahren Entsendeorganisation für Jugendliche, die ein freiwilliges kulturelles Jahr im In- oder Ausland machen wollen. Unser Wunsch ist es, auch aufnehmende Organisation zu werden, denn uns erreichen jedes Jahr sehr viele Anfragen. Das bedeutet jedoch, dass monatliche Kosten entstehen, die wir nicht tragen können. Sowohl für die Entsendung als auch Aufnahme von Jugendlichen sowie für jugendliche Praktikanten, die längere Zeit bei uns tätig sind, benötigen wir finanzielle Unterstützung.



Event und Vermietung

Es gibt eine weitere Möglichkeit, unsere Arbeit zu unterstützen: Über den Event-Bereich von ABRAX KADABRAX haben Sie die Möglichkeit, Zirkusatmosphäre für private oder unternehmerische Veranstaltungen zu mieten. Das Zirkuszelt verfügt über einen fest verlegten Boden, Zeltheizung, zahlreiche Bestuhlungsmöglichkeiten, eine professionelle Bühne und modernste Veranstaltungstechnik. Mit den Zirkuswagen und zusätzlichen Zelten können so bis zu 200 Gäste Geburtstage, Hochzeiten, Firmenfeste und vieles mehr feiern. Auch Schulungen und Produktpräsentationen sind möglich. Bei Interesse rufen wir Ihre Veranstaltung mit zirkusischen Künsten wie Showacts, Mitmachzirkus, Ballonzauber oder Walking Acts ab. Auf Wunsch organisieren wir außerdem Zirkuswochen für Ihre Firma oder kommen Sie mit unserem mobilen Zirkus besuchen.



*Spender erhalten eine
Spendenbescheinigung
für das Finanzamt.*



Auf ein Wiedersehen bei ABRAX KADABRAX!

Kontakt

ABRAX KADABRAX
Zirkuspädagogisches Zentrum
Bornheide 76
22549 Hamburg

Ihr Ansprechpartner

Andreas Schmiedel
Zirkusdirektor

circus@abraxkadabrax.de

Kontoverbindung

Jugendpfarramt
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE30 2005 0550 1268 184 379
SWIFT-BIC: HASPDEHXXX

Die Kinder und Jugendlichen sowie
das Team von ABRAX KADABRAX
bedanken sich für Ihre Aufmerksamkeit.

Auf ein Wiedersehen im
Circus ABRAX KADABRAX!

www.abraxkadabrax.de
www.facebook.com/abraxkadabrax



Zirkuspädagogisches Zentrum in Hamburg / Osdorfer Born

Jugendpfarramt in der Nordkirche
koppelsberg

